

TRAUER UM PROF. DR. HANS-MARTIN MARTIN MAURER (1929–2015)



Prof. Dr. Hans-Martin Maurer bei der Feier zum 90. Geburtstag im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, 25. Juni 2019 (Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Foto: Marcella Müller)

Am 3. Januar 2025 verstarb Hans-Martin Maurer im Alter von 95 Jahren. Mit ihm verliert Württemberg einen herausragenden Landeshistoriker, der über Jahrzehnte als Leiter des Hauptstaatsarchivs Stuttgart, Vorsitzender des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins, Schriftleiter der Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte sowie Vorstandsmitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg die landesgeschichtliche Forschung bereicherte und beeinflusste. Bis fast in die letzten Tage seines Lebens blieb er interessiert am landesgeschichtlichen Diskurs, war mit den landesgeschichtlichen Institutionen weiterhin verbunden und nahm an Veranstaltungen teil.

Als Pfarrerssohn in Hattenhofen bei Göppingen geboren, schien sein Ausbildungsweg zunächst ebenfalls ins Pfarramt zu führen. Statt eines Theologiestudiums nahm er aber 1950 ein Studium für das höhere Lehramt in den Fächern Geschichte, Latein und Geografie auf. Tübingen, Göttingen und ab 1953 wieder Tübingen waren die Stationen seines Studiums. Zeitgleich mit der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien legte Hans-Martin Maurer 1956 auch seine Promotion vor. Die von Otto Herding, dem Leiter des Tübinger Instituts für geschichtliche Landeskunde und historische Hilfswissenschaften betreute Dissertation widmete sich der landesherrlichen Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert; mit dem Burgen- und Festungsbau hatte Maurer ein Thema gewählt, das ihn auch in den folgenden Jahrzehnten immer wieder

beschäftigen sollte. Auf die Promotion folgten die Ausbildung für den höheren Archivdienst (1956–1958) am Hauptstaatsarchiv Stuttgart und der Archivschule Marburg und nach dem Abschluss als berufliche Standorte das Staatsarchiv Sigmaringen, das Generallandesarchiv Karlsruhe und ab 1961 wieder das Hauptstaatsarchiv. 1979 übernahm er die Leitung des Hauses, das er in den folgenden 15 Jahren bis zu seiner Pensionierung 1994 prägen sollte. Stets war es ihm ein besonderes Anliegen, die Bedeutung des Archivs als Forschungsstätte für die württembergische und südwestdeutsche Geschichte herauszustellen. Er forcierte die Erschließung der Bestände und betrieb eine aktive Erinnerungskultur durch Ausstellungen und Tagungen.

1981 übernahm Hans-Martin Maurer den Vorsitz des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins; über 20 Jahre lenkte er diesen mit Weitsicht und Professionalität. Das ehrenamtliche Engagement hatte aber bereits zwölf Jahre vorher begonnen, als ihm im Herbst 1969 die Leitung des Arbeitskreises für Landes- und Heimatgeschichte – ab 1974 Arbeitskreis für Landes- und Ortsgeschichte – anvertraut wurde.

Als Vorsitzender des WGAV gelang es Maurer, das wachsende Interesse an landesgeschichtlichen Themen zugunsten des Vereins zu nutzen. Sein erfolgreiches Wirken dokumentieren die steigenden Mitgliederzahlen in den 1980er und 1990er Jahren, die in seiner Amtszeit einen Höchststand erreichten. Das ansprechende Programm mit wissenschaftlichen Vorträgen im Winterhalbjahr und Exkursionen und Besichtigungen in den Sommermonaten erfreute sich großer Beliebtheit; die Vorträge erzielten beachtliche Besucherzahlen.

In die von Hans-Martin Maurer geprägte Phase des Vereins fielen einige herausragende Ereignisse. Dazu zählen die Feier zum 900-jährigen Jubiläum des Hauses Württemberg, die im Ordenssaal des Ludwigsburger Schlosses mit sehr viel Prominenz aus Politik, Gesellschaft und Adel begangen wurde. Ein Markstein in der Geschichte des WGAV war auch sein 150-jähriges Jubiläum, das am 8. Oktober 1993 mit einer Festveranstaltung im Weißen Saal des Neuen Schlosses und dem sich am folgenden Tag anschließenden Symposium zum Thema „Württemberg um 1840“ im Hauptstaatsarchiv gestaltet wurde. Eine bedeutende Begebenheit war zudem die 500-Jahr-Feier der Erhebung Württembergs zum Herzogtum

am 21. Juli 1995 in Bad Urach. Gemeinsam mit dem Haus Württemberg lud der Verein zu einem legendären Fest mit einem Festakt in der Amankirche.

Mit dem Vorsitz des WGAV ist auch die Schriftleitung der Publikationsreihe „Lebendige Vergangenheit“ verbunden. Hans-Martin Maurer war in dieser Funktion nicht nur äußerst produktiv – es erschienen in 20 Jahren 14 Bände –, sondern bewies auch eine glückliche Hand bei der Auswahl der Manuskripte; nicht wenige der publizierten Selbstzeugnisse waren nach wenigen Monaten vergriffen oder mussten nachgedruckt werden. Als Hans-Martin Maurer nach langen Jahren des überaus erfolgreichen Wirkens den Vereinsvorsitz im Februar 2002 an Robert Kretzschmar, den damaligen Leiter des Hauptstaatsarchivs, abgab, war der Amtswechsel eine willkommene Gelegenheit, um dem langjährigen Vorsitzenden auch offiziell zu danken und die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Weitere Anlässe für eine öffentliche Würdigung boten der 80. und der 90. Geburtstag. Zum 80. Geburtstag lud der nunmehrige Vorsitzende Albrecht Ernst zu einer Festveranstaltung in das Alte Schloss; erstmals wurde dabei eine neu geschaffene Ehrenmedaille des Vereins übergeben. Der 90. Geburtstag wurde in würdiger Form mit einer Veranstaltung im Hauptstaatsarchiv begangen. Als besonderes Geburtstags-

geschenk konnten dem Jubilar ein Sonderband der ihm gewidmeten Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte sowie der zu diesem Anlass publizierte Band seiner über viele Jahre hinweg entstandenen Forschungen zu den frühen Geschichtsvereinen in Baden-Württemberg überreicht werden (siehe Rundbrief Nr. 28/Okttober 2019).

Beeindruckend ist die Zusammenstellung der Veröffentlichungen Maurers, die belegt, in welchem Maß er zeitlebens die Landesgeschichte mit grundlegenden Publikationen wie auch mit kleineren Artikeln bereichert hat. Viele seiner Beiträge wurden in der ZWLG publiziert, deren Schriftleitung er von 1979 bis 2008 innehatte und die er in diesen drei Jahrzehnten als prominente landeskundliche Zeitschrift profilierte.

Mit Hans-Martin Maurer ist ein renommierter Archivar und ein herausragender Landeshistoriker von uns gegangen, aber auch ein liebenswürdiger, geschätzter und anerkannter Begleiter, Berater und Kollege. Der Württembergische Geschichts- und Altertumsverein wird Hans-Martin Maurer immer in lebendiger und dankbarer Erinnerung behalten. (Eine ausführliche Würdigung von Nicole Bickhoff, Robert Kretzschmar und Peter Rückert erscheint in der ZWLG 84/2025).

Nicole Bickhoff

AUS DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025

Die Mitgliederversammlung des Vereins fand am 22. Februar 2025 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart statt. Den anwesenden Mitgliedern konnte Folgendes berichtet werden:

- Im Berichtsjahr 2024 bot der WGAV insgesamt 20 Veranstaltungen an. Es fanden vier Vortragsveranstaltungen, eine musikalische Veranstaltung, eine Tagung sowie eine Buchvorstellung mit Lesung und Gespräch statt. Des Weiteren wurden eine zweitägige Studienfahrt, zwei Tagesexkursionen, fünf Führungen und fünf Ausstellungsbesuche durchgeführt.
- Es erschienen der 83. Jahrgang der Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte (608 S.) und zwei Rundbriefe (April und Oktober 2023) mit je 36 Seiten.
- Auch im Berichtsjahr wurde wieder der Abiturientenpreis ausgelobt. Es gingen 34 Bewerbungen ein, von denen 20 mit einem Buchpreis und einer zweijährigen kostenlosen Mitgliedschaft im Verein bedacht wurden.
- Im Berichtszeitraum waren 21 Todesfälle zu beklagen und 19 Austritte zu verzeichnen; dazu wurden drei Mitgliedschaften gestrichen. Den Mitgliederverlusten von insgesamt 43 Personen standen 31 Eintritte gegenüber. Der Verein zählt damit 1.105 Mitglieder (Stand 31.12.2024).
- Am Jahresende betrug das Vereinsvermögen 136.504 Euro.
- In ihren Ämtern als gewählte Beirätinnen und Beiräte wurden Frau Maike Habicht und Herr Dr. Matthias Ohm bestätigt.